



EINKLANG

GLEICHKLANG

HARMONIE

PLASTISCH-ÄSTHETISCHE
MEDIZIN AM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
CARL GUSTAV CARUS



**Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus**
DIE DRESDNER.





DAS GESICHT

SPIEGEL DES WESENS

Schon Aristoteles, Alexander von Humboldt und Johann Wolfgang von Goethe waren davon überzeugt, dass uns das Gesicht eines Menschen viel über dessen Wesen verrät.

Während die Stirn als der Bereich galt, der die geistigen und intellektuellen Fähigkeiten widerspiegelt, sagte man der mittleren Gesichtspartie nach, etwas über die Seele des Menschen preiszugeben. Die Ausgewogenheit der Gesichtsbereiche wurde als Indiz für eine ausgeglichene Wesensart gedeutet. Bis heute teilen Physiognomiker die Grundzüge dieser Auffassung. Fest steht: Gesichtsmerkmale lösen in uns unbewusst Gefühle aus, die dazu beitragen, dass wir manche Personen auf Anhieb als sympathisch oder unsympathisch, als interessant oder uninteressant empfinden. Die Symmetrie des Gesichts spielt dabei eine wichtige Rolle, dabei ist kein Gesicht völlig symmetrisch. Wir alle haben eine Schokoladenseite (meist links). Lassen Sie Ihre schönste Seite betonen. Während große Eingriffe Gesichtsproportionen verändern, reichen schon kleine Korrekturen um Ihren Sympathiefaktor zu steigern.

VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN HEISST UMFASSEND BERATEN UND GEMEINSAM ENTSCHIEDEN.

Die Hochleistungsmedizin bildet die Grundlage für die Behandlungen im Universitäts PlastischÄsthetischen Centrum. Einfühlungsvermögen, kombiniert mit dem Know-how der Maximalversorgung, vermittelt dem Patienten die notwendige Sicherheit, den für ihn richtigen Weg einzuschlagen.

EIN UMFASSENDES BILD GEWINNEN. Um die Wünsche eines Patienten zu verstehen, bedarf es umfassender Beratungs- und Aufklärungsgespräche.

Das Prinzip „Kleider machen Leute“ gilt nicht für die plastisch-ästhetische Medizin. Denn das Aussehen einer Person hängt auch stark von seiner Persönlichkeit ab. Ziel einer Behandlung kann deshalb nur sein, individuelle Stärken zu betonen und so Selbstbewusstsein zu erhalten oder zu fördern. Um als Arzt hier den richtigen Weg empfehlen zu können, sind in vielen Fällen mehrere beratende Gespräche notwendig. Dabei ist eine profunde Menschenkenntnis des Behandelnden unumgänglich. In vielen Fällen ist es dabei notwendig, Ärzte aus anderen Fachgebieten hinzuzuziehen.

DEN RICHTIGEN WEG WÄHLEN. Gute Chancen auf nachhaltige Erfolge sind das wichtigste Kriterium für eine Therapie.

Verantwortlich handeln ist in der plastisch-ästhetischen Chirurgie untrennbar mit einem besonders großen Erfahrungsschatz des Arztes verknüpft. Er muss wissen, welches Vorgehen das richtige ist, um den gemeinsam mit dem Patienten entwickelten Vorstellungen über mehrere Jahre gerecht zu werden. Um diese Verantwortung tragen zu können, ist es für den Arzt wichtig, sich ein genaues Bild von der Persönlichkeit und vom Antlitz seines Patienten zu machen. Nicht immer ist es möglich, dessen Wünsche zu erfüllen. In diesem Moment gilt es, eine klare Empfehlung auszusprechen.

INDIVIDUALITÄT IST MEHR ALS DIE FORM. Behutsam handeln heißt für die plastisch-ästhetische Chirurgie, die bestehenden anatomischen Besonderheiten in die Therapie einzubeziehen.

Es geht bei der Behandlung nicht darum, den Menschen nach einem konkreten Vorbild zu formen. Bereits bei der Planung eines das Gesicht verjüngenden Eingriffs werden die Weichen dafür gestellt, dass es nicht zu einer Maske wird. Der Erhalt der Mimik und die Individualität des

Antlitzes stehen im Mittelpunkt jeder Behandlung. Deshalb ist es wichtig, dass sich Patient und Arzt in intensiven Gesprächen über die Möglichkeiten und die zu erwartenden Ergebnisse korrigierender Eingriffe verständigen.

VON DER HOCHLEISTUNGSMEDIZIN PROFITIEREN. Dank der Einbindung des Universitäts PlastischÄsthetischen Centruns in die Dresdner Hochschulmedizin befinden sich Patienten in besten Händen.

Bei den Behandlungen des Centruns gelten alle Standards, nach denen das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus arbeitet. Dazu gehört ein umfassendes Qualitätsmanagement, das ein Höchstmaß an Patientensicherheit gewährleistet. Die Patienten profitieren so uneingeschränkt vom hohen Niveau eines Krankenhauses der Maximalversorgung. Die überdurchschnittliche Behandlungsqualität des Universitätsklinikums spiegelt sich zum Beispiel im Krankenhausranking des Nachrichtenmagazins „Focus“ mit einer Top-Position unter den besten Kliniken Deutschlands wider.

KEINE EINSAMEN ENTSCHIEDUNGEN. Gute Medizin beruht auf interdisziplinärer Zusammenarbeit – dieses Prinzip ist auch im Universitäts PlastischÄsthetischen Centrum fest verankert.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung arbeitet das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus nach dem jeweils neuesten Stand wissenschaftlicher Erkenntnis. Wesentliches Element ist dabei, über die Grenzen der einzelnen medizinischen Fächer hinaus zu denken und zu agieren. Dazu sind in den vergangenen Jahren am Klinikum neue Strukturen gewachsen, von denen heute nicht mehr nur Menschen mit schwersten Erkrankungen profitieren. Analog zu anderen Zentren wurden auch für plastisch-ästhetische Behandlungen interdisziplinäre Strukturen geschaffen. Gemeinsame Sprechstunden und Arztkonferenzen bilden im PlastischÄsthetischen Centrum eine verlässliche Basis für bestmögliche Ergebnisse.

WISSEN UND ERFAHRUNG ALS GARANTEN. Die für plastisch-ästhetische Behandlungen verantwortlichen Ärzte sind jeweils Spezialisten ihres Fachgebiets und verfügen über weitreichendes Know-how.

Das Gesicht mit Stirn, Augen, Nase und Mund sowie der Hals gehören zu den sichtbaren und damit sensibelsten Zonen des Körpers. Höchste Präzision und größte Erfahrungen sind deshalb entscheidend für den Behandlungserfolg. Durch die alltägliche Arbeit in der Maximalversorgung verfügen die Spezialisten des Centruns über genaueste Kenntnisse in diesen Bereichen. Ihr Wissen über Aufbau und Funktion des Gesichts und seiner Bestandteile kommt direkt den Patienten des Universitäts PlastischÄsthetischen Centruns zugute. Damit steht das Centrum für bestmögliche Behandlungsergebnisse, die aus schonenden Verfahren und geringstmöglichen Begleiterscheinungen resultieren.

DIE STIRN

ZONE DES INTELLEKTS

Eine hohe Stirn steht für ausgeprägte intellektuelle Fähigkeiten, Abstraktionsvermögen und Vernunft.

Eine gänzlich faltenlose Stirnpartie ist ein Privileg der Jugend. Die im Laufe des Lebens deutlicher zu Tage tretenden Falten lassen einige Interpretationen zu. So signalisieren senkrecht über der Nasenwurzel stehende Linien einen starken Willen und Beharrlichkeit. Fältchen über der rechten Augenbraue werden als Jobfalten interpretiert. Sie charakterisieren Menschen, die sich stark mit ihrer Tätigkeit identifizieren und andere zu begeistern wissen. Eine Querfalte oberhalb des Nasenrückens deuten manche Menschen als Zeichen für Entscheidungsfreude und Führungskompetenzen. Doch welche Linien sich auf einer Stirn auch abzeichnen – meist werden sie als störende Vorboten des Alters empfunden. Warum also nicht beheben? Kleine Eingriffe glätten ungewünschte Falten und lassen Sie um Jahre jünger wirken.

DIE AUGEN

SPIEGEL DER SEELE

Die Augen offenbaren das Gemüt eines Menschen.

Große, offene Augen sind ein Zeichen sehr feinfühligem Wesens. Sie strahlen Offenheit und Empathie eines Menschen aus. Deshalb ist es wichtig, ihre Ausdrucksfähigkeit ein Leben lang zu erhalten. Es gibt viele Wege, den Blick seiner Mitmenschen auf den „Spiegel der Seele“ zu lenken. Deshalb verzichtet kaum eine Frau auf entsprechendes Make-up. Auch gelten Brillen bei vielen heute nicht mehr als Makel, sondern als ein modischer Rahmen, der die Wirkung der Augen unterstützt. Aber es gibt gute Gründe, in bestimmten Fällen die Ästhetik der Augenpartie zu korrigieren – etwa die Lider oder die Haut unter den Augen. Denn eins ist sicher: Die positive Ausstrahlung der Augen ist unabhängig vom Alter ein wichtiger Teil der Schönheit.

DIE NASE

SELBSTBEWUSST GERADEAUS

Kein anderes Teil des Gesichts ist markanter, als die Nase.

Deshalb spielt sie eine wichtige Rolle bei der Wahrnehmung des Gegenübers. Die Form und Ausprägung der Nase wird häufig als Indiz für das Selbstbewusstsein des Menschen gesehen. Je größer und präsenter sie ist, umso selbstsicherer wirkt die Person. Eine Stupsnase mit nach oben gebogener Nasenspitze gilt als Zeichen einer gewissen Leichtigkeit und Weiblichkeit. Ein markanter, leicht nach außen gewölbter Nasenrücken dagegen wird bei Männern häufig als attraktiv wahrgenommen und gilt als Hinweis für Belastbarkeit und Ausdauer. Doch nicht immer scheint die Nase wirklich mit der eigenen Persönlichkeit übereinzustimmen. Mit einer gezielten Korrektur können Erscheinung und Wesen in ein neues Gleichgewicht gebracht werden.





DER MUND

TOR ZUR SINNLICHKEIT

Von den Lippen geht eine unwiderstehliche Magie aus.

Kein Wunder, denn die Lippen gehören zu den sinnlichsten Zonen des Körpers und sind ebenso sensibel wie sinnlich. Sie sind ein Symbol dafür, wie stark sich Menschen von ihren Emotionen leiten lassen. Diese emotionale Kraft nutzt nicht nur die Werbung, um Konsumenten für sich zu gewinnen. Im Alltag setzen die meisten Menschen in ihrer Gestik und Mimik bewusst auf ihre Lippen. Erscheinen sie voll, signalisieren sie dem Gegenüber: „Ich bin ein Gefühls-mensch.“ Eine volle Oberlippe wird als Zeichen für Leidenschaft gedeutet, eine üppige Unterlippe weist auf einen Genießer hin. Personen mit schmalen Lippen lassen sich angeblich weniger von Gefühlen beeinflussen, agieren vernunftbezogen und bevorzugen harte Fakten. Die Wirkung des Mundes lässt sich durch Kosmetik sehr gut unterstreichen. Sie hilft vor allem Frauen dabei, Lebensgefühl und Aussehen in Einklang zu bringen. Aber es gibt auch Möglichkeiten, Form und Gestalt der Mundpartie medizinisch zu korrigieren.



Für keinen anderen Bereich des Gesichts gelten bei Frauen und Männern so verschiedene Idealvorstellungen.

Während bei Männern ein kräftiger Hals für Kraft, Wohlstand und Ansehen steht, gilt ein langer, schlanker Hals als weibliches Schönheitsideal. Dies bewegt Frauen in Myanmar sogar dazu, von Kindheit an einen schweren Halsschmuck zu tragen, der die Schultern zurückdrängt und den Hals scheinbar streckt. Doch ob Frau oder Mann, ob schlank oder kräftig – eins ist klar: Ein Doppelkinn am Hals wirkt störend. Hier kann die plastisch-ästhetische Medizin für Abhilfe sorgen.

DER HALS

SCHENKEL DES HIMMELS



Jedes Merkmal auf unserer Haut hat eine Bedeutung.

Keine Hautpartie eines Menschen gleicht in ihrer Struktur, ihrer Punktierung und Zeichnung der eines anderen Menschen. Das größte Organ des Menschen formt den Gesamteindruck des Menschen. Wichtigste Partien sind dabei die, die ein Mensch immer zeigt – vor allem das Gesicht, der Hals und die Hände. Nicht jeder Leberfleck oder jede Falte ist deshalb ein Makel. Und doch gilt gesunde und leicht gebräunte Haut für viele Menschen als Symbol von Gesundheit, seelischer Harmonie und Schönheit. Ein gesunder Teint steht für innere Ausgeglichenheit, Durchsetzungskraft und Fitness. Nicht selten sorgt die körperliche Reifung für Spuren, die Unbehagen erzeugen. Mit modernster Medizin lassen sich solche Unregelmäßigkeiten wie etwa Aknenarben auch im Erwachsenenalter noch wirksam ausgleichen.

DIE HAUT

LANDKARTE DER SEELE

GEMEINSAME EINRICHTUNG DER KLINIKEN

Klinik und Poliklinik für
Dermatologie

Klinikdirektor:
Prof. Dr. Stefan Beisert



Klinik und Poliklinik für
Augenheilkunde

Klinikdirektor:
Prof. Dr. Lutz-E. Pillunat



Klinik und Poliklinik für
**Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie**

Klinikdirektor:
Prof. Dr. Dr. Günter Lauer



Klinik und Poliklinik für
**Hals-Nasen-Ohren-
Heilkunde**

Klinikdirektor:
Prof. Dr. Thomas Zahnert



BEHANDLUNG/VERFAHREN

DAS GESICHT

Kontur- und Profilkorrektur – Mittelgesicht und Unterkiefer. Durch einen ästhetisch-chirurgischen Eingriff lassen sich die Gesichtskonturen bzw. das Gesichtsprofil im Mittelgesicht (Augenhöhlen und Wange) und im Unterkiefer-Kinn-Bereich korrigieren. Diese Operationen können auch mit einer Positionsänderung von Ober- und Unterkiefer verbunden sein, insbesondere dann, wenn eine Fehlstellung der Kiefer vorliegt. Die Eingriffe erfolgen in aller Regel durch die Experten des Plastisch-Ästhetischen Centrums in Vollnarkose, verbunden mit einem Klinikaufenthalt von bis zu einer Woche.

Eine veränderte Gesichtskontur muss nicht Folge der veränderten Form der Gesichtsschädelknochen sein. Auch eine durch Überbeanspruchung vermehrte Muskelmasse am Kieferwinkel kann dazu führen. In diesem Fall lässt sich das viel einfacher korrigieren: Eine Injektion in das Weichgewebe reduziert die Muskulatur. Diese wird ambulant vorgenommen und bedarf keiner Narkose.

Die Behebung der störenden Abweichungen des Gesichtsprofils und die Harmonisierung der Gesichtsformen werden im Rahmen von Beratungsgesprächen vor dem Eingriff zwischen Patient und Arzt ausführlich erörtert.

Midface-Facelifting – Mini-Lifting. Der natürliche Alterungsprozess führt im Gesicht zum Erschlaffen von Haut und Bindegewebe und der Vorwölbung von Fettgewebe. Folge: Es kommt zur mehr oder weniger ausgeprägten Faltenbildung. Mit einem so genannten Midface-Facelifting werden Haut und das darunter liegende Bindegewebe gestrafft. Die von den Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums angewandte Methode richtet sich immer danach, welche Veränderungen vom Patienten gewünscht werden. So unterscheidet man beispielsweise zwischen einem Schläfenlifting, einem Wangen- und Midface-Lifting mit ausgedehnter Gewebemobilisation oder dem Mini-Lifting, welches bei geringfügigen Veränderungen angewendet wird. Diese Eingriffe dauern etwa drei bis vier Stunden und werden in der Regel stationär in Vollnarkose oder in Lokalanästhesie vorgenommen. Je nach Eingriff ist mit einem Klinikaufenthalt von drei bis fünf Tagen zu rechnen. Die akute Schwellung bildet sich innerhalb von zwei bis drei Wochen zurück. Ein stabiles Ergebnis sieht man nach sechs Monaten. Die Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums beraten die Hilfesuchenden ausführlich.

Filler. Bevor ein großer operativer Eingriff diskutiert wird, bieten die Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums auch die Möglichkeit, tiefe Falten zwischen Nase, Wange und Lippe (sog. Nasolabialfalten) mit Fillern (Eigenfett oder Unterspritzung mit gewebefreundlichen Fremdmaterialien) auszugleichen beziehungsweise ihnen eine natürliche Gestalt zu verleihen.

DIE STIRN

Faltenreduktion. Zur Behandlung von Falten kommen je nach Ausprägung und Lage Botox-Injektionen oder Lasertherapie zum Einsatz. Welche Therapie angewandt wird, entscheidet im Plastisch-Ästhetischen Centrum ein Facharzt gemeinsam mit dem Patienten, den er zuvor eingehend untersucht.

Stirnlift. Stirnrunzeln, Anspannung, der natürliche Alterungsprozess, Sonnenlicht und starker Gewichtsverlust verringern die Elastizität der Haut. Das Plastisch-Ästhetische Centrum bietet verschiedene Methoden an, das Gewebe wieder zu straffen. Zumeist wird ein endoskopisches Operationsverfahren angewendet, das mit sehr kleinen Einschnitten hinter der Haargrenze auskommt. Der Eingriff ist im Nachhinein fast nicht zu erkennen. Die kleinen Hautwunden heilen in der Regel schnell.

Die zweite, aufwändigere Methode ist die so genannte offene Stirnstraffung. Sie erfordert größere Schnitte im Haaransatz, die eine Vollnarkose notwendig machen. Der Patient muss mit einem stationären Aufenthalt von einem Tag rechnen. Beide vom Plastisch-Ästhetischen Centrum angebotenen Methoden korrigieren die Stirnhaut, das darunter liegende Gewebe und die entsprechenden Muskelpartien, sodass das Gesicht wieder freundlich und frisch erscheint. Positiver Nebeneffekt sind angehobene Augenbrauen und eine gleichzeitig reduzierte Faltenbildung an den Oberlidern. Die Augen wirken dann einfach wacher.

DIE AUGEN

Augenbrauenlifting. Bei einem Augenbrauenlifting erfolgt die Entfernung von überschüssiger erschlaffter Haut im Brauenbereich. Der Schnitt erfolgt dazu am Oberrand der Augenbraue – noch knapp im behaarten Bereich, um die Narbe fast unsichtbar zu halten. Der Eingriff dauert je Augenbraue etwa 30 bis 40 Minuten und kann gut in örtlicher Betäubung erfolgen. Der Abschluss der Heilung ist nach etwa ein bis zwei Wochen zu erwarten. So können auf einfache Weise die Alterungsvorgänge der Haut an den Augenbrauen beherrscht werden.

Korrektur von Lidstellungsanomalien. Fehlstellungen der Lider – zum Beispiel eine Einwärts- und Auswärtsdrehung der Lidkante oder ein hängendes Oberlid – sind häufige Folgen der Hauterschlaffung. Sie können Entzündungen, Tränenröhrchen und eine Störung der Gesichtssymmetrie und -ästhetik verursachen. Sie lassen sich in aller Regel durch einen Eingriff der Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums unproblematisch korrigieren. Je nach Befund dauert eine Operation zwischen 20 und 40 Minuten. Sie kann in örtlicher Betäubung oder in Allgemeinnarkose erfolgen. Der Abschluss der Heilung ist nach etwa ein bis zwei Wochen zu erwarten.

Lidplastik. Narbenkorrekturen im Bereich der Lidränder werden häufig von Patienten nach Unfällen oder Tumoroperationen gewünscht.

Die Experten des Plastisch-Ästhetischen Centrums bieten eine große Bandbreite an operativen Möglichkeiten an, mit denen sich das kosmetische Bild verbessern lässt. Die Entscheidung für ein Operationsverfahren hängt vom Ausgangsbefund ab und wird nach der Untersuchung in einem Aufklärungsgespräch festgelegt. Je nach Befund dauert eine Operation zwischen 20 Minuten und einer Stunde; sie wird häufiger in Allgemeinnarkose ausgeführt. Der Heilungsprozess dauert in der Regel zwei bis drei Wochen.

Schlupfliedkorrektur/Tränensackentfernung. Eine Erschlaffung der elastischen Fasern der Haut und des Unterhautgewebes führt zu Falten an Ober- sowie Unterlid. Die überschüssige Lidhaut lässt sich operativ entfernen. Der Eingriff kann von außen durch die Haut oder von innen durch die Bindehaut erfolgen. Der Hautschnitt wird am Oberlid in der natürlichen Lidfalte und am Unterlid an den Wimpern ausgeführt, sodass die resultierende Narbe fast nicht sichtbar ist. Ziel der von den Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums vorgenommenen Operation ist es, das erschlaffte Gewebe im Bereich der Lider zu entfernen. Damit lässt sich der Augenbereich optisch verjüngen. Der Eingriff dauert pro Lid etwa 40 bis 50 Minuten und kann in örtlicher Betäubung oder in Allgemeinnarkose erfolgen. Der Abschluss der Heilung ist nach etwa zwei bis drei Wochen zu erwarten.

DIE NASE

Nasenformkorrektur. Bei störenden Abweichungen der Nasenform mit Höckerbildung, Fehlstellung der Nasenspitze oder Schief- oder Sattelnase bietet das Plastisch-Ästhetische Centrum eine Harmonisierung der Nasenform an. In einem Beratungsgespräch im Vorfeld des Eingriffs erörtern Arzt und Patient die gewünschte Form und die Behandlungsplanung ausführlich.

Nasengerüstkorrektur. Durch vorsichtiges Abtragen und Umstellen des Knochens können – häufig im Zusammenspiel mit anderen Maßnahmen – störende Details ausgeglichen werden. In einem ausführlichen Beratungsgespräch besprechen die Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums die vom Hilfesuchenden gewünschte Form sowie die Behandlungsplanung.

Naseneingangsplastik. Sowohl die asymmetrische als auch die sehr kleine Anlage des Naseneingangs können neben der ungewöhnlichen Stellung des Nasensteges zu einer subjektiv störenden Erscheinung führen. Weiterhin tragen atypische Stellungen der Flügelknorpel zu einem störenden Aussehen des Naseneingangs bei. Häufig empfehlen die Experten des Plastisch-Ästhetischen Centrums eine operative Korrektur, bei der der Flügelknorpel verlagert oder umgestellt wird. Auch eine örtliche Hautverlagerung ist möglich.

Nasenrekonstruktion. Bei anteiligem oder totalem Verlust der Nase können die Spezialisten des Plastisch-Ästhetischen Centrums diese rekonstruieren.

Dabei müssen zumeist neben den Gerüststrukturen auch fehlende Hautareale ersetzt werden. Für den Aufbau werden in der Regel Rippenknorpel des Patienten verwendet, während die Verlagerung von Gesichtshaut zu einer gleichmäßigen Erscheinung der Nasenoberfläche führt.

DER MUND

Lippenlifting. Beim alternden Mensch verändern sich Form und Position des Mundes und der Lippen. Die Oberlippe wird länger und flacht ab. Beim Lippenlifting wird die Oberlippe verkürzt (direktes Lifting – Schnitt und Entfernen von Haut an der Lippenrot/Lippenweißgrenze; indirektes Lifting – Schnitt und Entfernen von Haut am Übergang Nase zu Lippe). Das Lippenrot wird dadurch wieder mehr sichtbar. Diese Eingriffe lassen sich gut in Lokalanästhesie durchführen und erfordern keinen stationären Aufenthalt.

Lippenaugmentation. Fehlt die Lippenfülle, sind die Lippenaugmentationen hilfreich. Es werden entweder Unterhautbindegewebe in die Lippen als Streifen eingezogen oder auch Fettinjektionen bzw. auch Fremdmaterialien in die Lippen eingebracht.

Lippenfältchenkorrektur. Längsfalten in der Oberlippe werden häufig als störend empfunden. Durch gezielte Injektionen (Botox, Filler) wird dies gezielt und diskret korrigiert, ohne den Eindruck der „aufgespritzten Lippen“ zu erzeugen. Die Spezialisten vom Plastisch-Ästhetischen Centrum informieren sie hierzu umfassend.

DER HALS

Hals- und Facelifting. Der natürliche Alterungsprozess führt nicht nur im Gesicht, sondern auch am Hals zu mehr oder weniger ausgeprägten Falten. Oberflächliche Falten können durch Laserbehandlung oder auch Schleifen mit dem Diamant gut korrigiert werden. Ausgeprägte Faltenbildung und die Erschlaffung der Muskulatur und des Bindegewebes führen zum Doppelkinn und zu ausgeprägtem Haut- und Gewebeüberschuss am Hals. Hals- und Facelifting mit Entfernung von Fettgewebe am Kinn/Halsansatz und der Straffung von Bindegewebe und Muskelstrukturen, verbunden mit der Entfernung von dann überschüssiger Haut, verleiht dem Hals wieder die natürliche Kontur. Diese Eingriffe dauern etwa vier Stunden und können je nach Umfang in Vollnarkose oder in Lokalanästhesie vorgenommen werden. Eine stationäre Überwachung für wenige Tage ist anzuraten. Grundsätzlich sind die Eingriffe auch ambulant möglich, je nach Patient. Die Schwellung bildet sich innerhalb von zwei bis drei Wochen wieder zurück.

SONSTIGE VERFAHREN

BEHANDLUNG VON GUTARTIGEN
HAUTVERÄNDERUNGEN WIE KERATOSEN

NARBENKORREKTUR

BEHANDLUNG VON GEFÄSSVERÄNDERUNGEN

PEELING

AKNE-BEHANDLUNG

PIGMENT-ENTFERNUNG

BEHANDLUNG VON BESENREISERN

BEHANDLUNG VON KRAMPFADERN

BEHANDLUNG ÜBERMÄSSIGER
SCHWEISSPRODUKTION (HYPERHIDROSE)



KELOID-ENTFERNUNG

HAUTPLASTIK

OHRMUSCHELKORREKTUR



MALGORZATA CHODAKOWSKA

Geboren in Lodz (Polen) | 1980 Kunstgymnasium in Lodz | 1985 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Warschau bei Prof. Jan Kucz | 1988 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien | 1991 Diplomarbeit bei Prof. Bruno Gironkoli, Meisterschulpreis | seit 1991 freischaffend als Bildhauerin in Dresden | 1996 Erster Preis und Realisierung der Bronzeplastik „König und Königin“ in Waldheim (AOK-Bildungszentrum) | 1999 Erster Preis und Realisierung der Plastik „Sunny Boy“ in Radeberg, Humboldt-Gymnasium | 2005 Preisskulptur „Die Träumende „ für den Unternehmer des Jahres (Sächsische Zeitung) | 2010 Erster Preis und Realisierung des Denkmals „Tränenmeer“ auf dem Heidefriedhof Dresden für die Opfer des 13. Februar 1945 | 2011 Erster Preis und Realisierung der Bronzeplastik „Ich weiß es“ für das familienfreundlichste Unternehmen Dresdens

AUSSTELLUNGEN

NATIONAL Bad Schandau, Berlin, Chemnitz, Dresden, Glauchau, Großsedlitz, Kißlegg, Leipzig, Pirna, Radebeul, Rottach-Egern, Stuttgart, Ulm, Wernigerode, Winingen, Zittau
INTERNATIONAL Dänemark: Veksolund; Japan: Tokio; Österreich: Graz, Wien;
Polen: Lodz, Wrocław; Russland: St.Petersburg

Alle in der Broschüre abgebildeten Skulpturen sind Kunstwerke der polnischen Bildhauerin Malgorzata Chodakowska.

www.skulptur-chodakowska.de



KONTAKT

upaec@uniklinikum-dresden.de

Telefon: +49 351 458 7101

Impressum

Skulpturen: Malgorzata Chodakowska

Fotografie:

Lothar Sprenger (Skulpturen)

Christoph Reichelt (S. 19/20)

Ketchum Pleon (S. 22)

K. Nierhaus (S. 23)

Herausgeber

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Universitäts PlastischÄsthetisches Centrum

Konzept

Ketchum Pleon Dresden